

Scrophularia aquatica var. *crenata* Neilr. (*S. Balbisii* Hornem. in den Beskiden, am Fusse der Centralkarpathen, Pieninen ex Berdau) wächst sicher nicht in Galizien, vermuthlich liegt eine Verwechslung mit *S. Neesii* Wirtg. zu Grunde.

Auffällig ist bei dem Reichthum der galizischen Flora die grosse Armuth an Linarien (mit Gewissheit nur 4 Arten, darunter *Linaria Elatine* und *L. arvensis* selten, nur *L. minor* und *L. vulgaris* verbreiteter).

Veronica fruticulosa L. Die galizische Pflanze ist wohl durchwegs die Varietät α . *azurea* Neilr. (i. e. *V. saxatilis* Scop.), was zu erwähnen gewesen wäre. Die Vereinigung der *Veronicae agrestes* nach Neilreich's Vorgange ist zu tadeln; es wäre zu konstatiren, ob *V. opaca* Fr. wirklich in Galizien vorhanden ist.

Euphrasia officinalis γ . *alpestris* W. Grab. siles. ist nicht, wie Knapp meint, = *E. micrantha* Rehb., sondern im Gegensatz zu dieser, welche mit *E. gracilis* Fr. einerlei ist, eine grossblüthige, durchaus verschiedene Pflanze und mit Ausnahme des Standorts in den Schneeegruben mit der spätern *E. picta* Wimmer (*E. montana* Jordan) identisch. Ob letztere in den Centralkarpathen vorkommt, ist mir unbekannt, aber die Krakauer Standorte können sich nur auf die *E. micrantha* Rehb. beziehen. Wie Knapp zu jener Identifizierung zweier so völlig verschiedener Gewächse gekommen, ist räthselhaft. — *E. nemorosa* Pers. ist doch wohl in Galizien häufiger und nur an vielen Orten übersehen.

Von *Pedicularis verticillata* L. findet sich in den Centralkarpathen, z. B. am Pyszna!! eine auffällige niedrige Form mit konstant blass-rosafarbenen Kronen, wie sie ganz analog auch von *P. sudetica* im Riesengebirge vorkommt.

Rhinanthus angustifolius Gm. gehört nicht zu *Rhinanth. alpinus* Baumg.; die Karpathenpflanze, welche als *Rh. alpinus* geht, und welche in den Centralkarpathen meist als var. *coerulea* Kohts auftritt; ist übrigens durchwegs der echte *Rh. alpinus*. *Rh. aristatus* Celak. kommt nicht vor.

(Fortsetzung folgt.)



Correspondenzen.

Koncza in Siebenbürgen, 6. Februar 1873.

Am 7. Juli v. J. sammelte ich auf dem Grenzgebirge Páreng, in einer beiläufigen Höhe von 6500' an Gneissfelsen die *Potentilla nivalis* Lapeyr. Indem diese Pflanze für die Flora Siebenbürgens neu ist, glaube ich meinen Fund veröffentlichen zu müssen. Herr Dr. Ferdinand Schur in Brünn, war so freundlich die Pflanze zu bestimmen, und Herr Ed. Brandmayer in Wien hatte die Güte, dieselbe

mit Original Exemplaren zu vergleichen, somit kann gegen die Richtigkeit der Bestimmung kein Zweifel obwalten. Csató.

Innsbruck, 8. Februar 1873.

Am 30. August des vorigen Jahres besuchte ich das bei Hall gelegene Volderthal. An einer bei 4000' s. m. gelegenen Stelle fanden sich nun unter zahlreichen Exemplaren des *Cirsium palustre* auch einzelne des *C. arvense*, und mir schien daher dieser Punkt sehr zur Bildung eines Bastartes geeignet. Ich machte mich deshalb an eine beiläufige Untersuchung der einzelnen Exemplare und traf wirklich die hernach in der Oester. botan. Zeitschr. 1872 Nr. 10 von K. Knaf als *C. Čelakovskianum* beschriebene Hybride, die sich bei eingehender Untersuchung mit der Beschreibung Knaf's ziemlich genau übereinstimmend zeigte. — Das Volderthal, das mit Zuhilfenahme der Eisenbahn von Innsbruck aus leicht in einer Tagpartie durchstreift werden kann, und das überdiess noch das Angenehme besitzt, dass sich bei 3400' s. m. ein Bad befindet, ist nicht ohne botanisches Interesse. Auf den malerisch gruppirten Wiesen und Felsenterrassen befinden sich manche Pflanzen, die man in Nordtirol bisher vergeblich suchte; so das *Delphinium elatum*, *Thalictrum minus* Jacq., *Trientalis europaea*, *Carex sempervirens* in der Form *erecta* DC. (sec. Koch); ferner finden sich dort ziemlich viele interessante Pflanzen, die sich nirgends leichter und bequemer holen lassen, als gerade von den 5000—6000' s. m. gelegenen, aus Thonglimmerschiefer bestehenden Terrassen dieses Thales. Beispiele hievon sind: *Hieracium tirolense* J. Kerner, *H. aurantiacum* var. *bicolor*, *Pleurrospermum austriacum*, *Imperatoria Ostruthium*, *Phaca alpina*, *Senecio cordifolius*, *Centaurea pseudophrygia*, *Woodsia ilvensis*, dann, wiewohl sehr vereinzelt, auch *Nigritella suaveolens* und *N. Heufleri* Kerner (= *Gymnad. odorat.* × *Nigrit. angust.*) nebst einer grossen Menge von Pflanzen, welche hier auf einem verhältnissmässig kleinen Raume im buntesten Gemische durcheinander stehen, welche überhaupt die Flora der Bergwiesen in den Centralalpen konstituieren. Auf der Höhe des Gebirges finden sich unter zahlreichen Hochalpenpflanzen als nennenswerth: *Primula salisburgensis*, *Tofieldia borealis*, *Carex ornithopodioides* und *Alsine Gerardi*, welche letztere sich dort mit drei- und fünfklappigen Kapseln und ebenso vielen Griffeln vorfindet, und hin und wieder sogar vierklappige Kapseln und vier Griffeln hat. *Phaca australis* hat ebenfalls dort den nächsten Standort bei Innsbruck. Beim Abstiege in's Thal trifft man dann das im ganzen Gebiete ziemlich seltene *Hypericum humifusum*.

Fr. Julius Gremblich.

Graz, am 12. Februar 1873.

Verbinden Sie mich durch die Mittheilung in Ihrem Blatte, dass ich nicht, wie im Mitgliederverzeichnisse der soeben ausgegebenen „Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft“ 1872, irrig angegeben erscheint, „Entomologie,“ sondern ausschliesslich — Lichenologie treibe.

Dr. J. B. Holzinger.

Graz, am 12. Februar 1873.

Herr Henry Trimen zu London hat im Januarheft des Journal of Botany eine kurze Biographie unseres Landsmannes, Friedrich Welwitsch publizirt, und bemerkt, er sei nicht im Stande gewesen, das Geburtsjahr des Verstorbenen genau zu ermitteln. Da ich mit Welwitsch während seiner Studienzeit in freundschaftlichen Beziehungen stand, viele Exkursionen mit ihm machte, und er mein Haus besuchte, glaubte ich es dem Andenken dieses thätigen Naturforschers und Freundes schuldig zu sein, sein Geburtsjahr genau zu erheben, was mir auch gelang. Nach der Pfarrmatrikel zu Maria-Saal in Kärnthen ist Friedrich Martin Josef Welwitsch am 25. Februar 1806 geboren. — Ein Irrthum hat sich auch in Trimen's Nekrolog pag. 2 eingeschlichen, es wird dort bemerkt, Welwitsch wäre nach seiner Graduirung nach Savoy (Savoyen) zur Beobachtung der Cholera von Seite der österr. Regierung gesendet worden, was jedoch nicht der Fall war, Welwitsch wurde zuerst nach Laibach beordert und von da nach Zirknitz in Krain als Cholerarzt exponirt. Diese Berichtigungen für einen künftigen Biographen dieses verdienstvollen Naturforschers.

J. C. Ritter v. Pittoni.

Linz, am 18. Februar 1873.

Zu den Publikationen des Museum Francisco-Carolinum zählt auch die Herausgabe der von Dr. Johann Duftschmid verfassten „Flora von Oberösterreich,“ deren Manuskripte käuflich erworben wurden und von welcher das erste und zweite Heft des I. Bandes erschienen ist. Um dieses Werk in weiteren Kreisen zu verbreiten und dessen Anschaffung leichter zu ermöglichen, hat der Verwaltungsrath die Herabsetzung des Preises von 80 Kreuzer auf 60 Kreuzer beschlossen. Von den ausgegebenen Heften enthält das erste die Familie der Gramineen, während in dem zweiten die Cyperaceen, die Alismaceen, die Butomaceen, Juncaceen, Melanthaceen behandelt werden; mit dem dritten Hefte, das möglichst bald erscheinen wird, findet die erste Abtheilung der Phanerogamen: Monocotyledonen ihren Abschluss. Die erschienenen Hefte sind entweder im Museum oder bei M. Quirein zu beziehen.

Dr. R. Rauscher.

Berlin, 12. Februar 1873.

Vor einiger Zeit hatte ich Veranlassung, die bekanntlich auch in Dalmatien (*E. dalmatica* Vis.) vorkommende *Euphorbia graeca* Boiss. et Sprun. genauer zu untersuchen, wobei ich mich überzeugte, dass sie von der bereits 1785 beschriebenen *E. taurinensis* All. nicht verschieden ist. Bei dieser Gelegenheit gab ich mir Mühe, Exemplare der *Euphorbia segetalis* L. aus dem Gebiete von Koch's Synopsis zu Gesicht zu bekommen, bisher aber vergeblich. Mit Ausnahme der Fundorte in Wallis*) und Steiermark, die ich noch nicht

*) Ducommun (Taschenb. f. d. schweizer Bot. 1869, p. 666) betrachtet diese Pflanze als für die Schweiz zweifelhaft; Boissier übergibt in De Candolle's Prodr. ebenfalls diesen Fundort mit Stillschweigen.

prüfen konnte, haben sich die Angaben des berühmten deutschen Floristen als auf zufälliger Verschleppung, oder vielmehr meist wohl auf unrichtiger Bestimmung dieser Pflanze beruhend herausgestellt. Ich würde mithin für Mittheilung eines deutschen resp. schweizer, oder auch transleithanischen Exemplares zur Ansicht sehr dankbar sein und werde nicht verfehlen, falls meine Zweifel an dem Vorkommen dieser Art im deutschen Florengebiete sich bestätigen oder erledigen sollten, das Resultat mitzuthemen. P. Ascherson.

Personalnotizen.

— Dr. A. Kerner hat auf die Lehrkanzel der Botanik an der Universität Prag verzichtet und verbleibt als Professor in Innsbruck.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften am 9. Jänner übergab Prof. Wiesner eine Abhandlung des Herrn Dr. E. Tangl, Privatdocent an der Universität Lemberg: „Zweiter Beitrag zur Kenntniss der Perforationen an Pflanzengefässen.“ Die vorgelegte Arbeit bildet eine Fortsetzung der in dem LXIII. Bd. der Sitzungsberichte publizirten Untersuchung des Verfassers über Gefässperforationen. In derselben wird die Gestaltung der Querwände gehöft getüpfelter und spiralig verdickter Gefässe der Phanerogamen besprochen, und damit auf die ungenügende Kenntniss der wahren Natur perforirender Tüpfel hingewiesen. Den Schluss der Arbeit bildet der Nachweis wirklicher Gefässe bei den Equisetaceen, deren eigenthümliche Perforation den Forschern bis jetzt entgangen ist.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen. Von Herrn Brandmayer mit Pflanzen aus Kärnten und Tirol.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Polak, Richter, Dr. Focke, Dr. Lorinser, Dr. Rauscher, Pantocsek, Val de Lièvre.

Aus Istrien: *Cynanchum acutum*, *Valerianella echinata* u. a. eingesendet von Tommasini.

Aus Niederösterreich: *Allium flavum*, *Clematis recta*, *Elatine Alsinastrum*, *Euphorbia virgata*, *Glaucium corniculatum*, *Iris*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [023](#)

Autor(en)/Author(s): Csato , Gremblich Julius P. [F.] OFM., Holzinger Josef Bonaventura, Pittoni J. C. Ritter von, Rauscher Robert, Ascherson Paul Friedrich August

Artikel/Article: [Correspondenzen. 100-103](#)